

31. Mai 2022

Das Wirtschaftswunder I

Nationale Aspekte

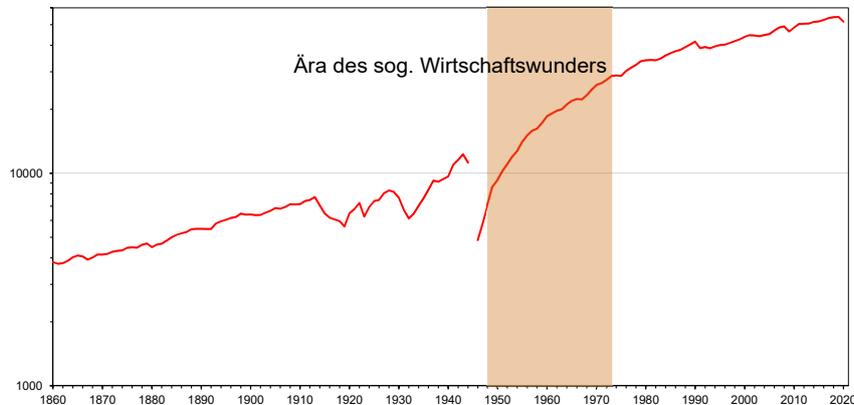
Gliederung

- ◆ Übersicht, hauptsächliche Erklärungen des Wirtschaftswunders

- ◆ Die Rekonstruktionsthese

- ◆ Die Soziale Marktwirtschaft
 - Schwerpunkte:
 - ◆ Die Währungs- und Preisreform vom Sommer 1948
 - ◆ Die Folgen der Währungs- und Preisreform

Das reale Bruttoinlandsprodukt pro-Kopf, 1860–2012 (in konstanten DM von 1990, logarithmische Skala)



Quellen: Pfister, Ulrich: The Crafts-Harley view of German industrialization: an independent estimate of the income side of net national product, 1851–1913, in: *European Review of Economic History* 24, 3 (2020), 502–521; Ritschl, Albrecht und Mark Spoerer: Das Bruttosozialprodukt in Deutschland nach den amtlichen Volkseinkommens- und Sozialproduktsstatistiken 1901–1995, in: *Jahrbuch für Wirtschaftsgeschichte* 1997/II, 27–54 (leicht überarbeitet); 1950–2020 Bundesamt für Statistik, Werte 1950–1970 neu berechnet.

31.05.2022

Das Wirtschaftswunder I: Nationale Aspekte

3

Das sog. Wirtschaftswunder 1948–1973: Überblick

Realwirtschaftliche Größen

- ◆ Rasches Wachstum des realen Pro-Kopf-Einkommens (reales BIP/Kopf)
 - ◆ Wachstum 1948–1960 um 155% (zum Vergleich: 1918–1933: 9%)
 - ◆ durchschnittliches jährl. Wachstum 1950–1973 4,6% (in Westeuropa insgesamt 3,8%)
- ◆ Wachstum der Arbeitskraft: Zunahme der Beschäftigten 1945–1960 um 11 Mio.
 - ◆ 4,7 Mio. Vertriebene, 4,0 Mio. Kriegsheimkehrer, 1,8 Mio. Flüchtlinge aus der DDR
 - ◆ Nach 1950 nahm die Arbeitslosigkeit rasch ab
- ◆ Hohe Kapitalbildung: Wachstum 1950–1973 um durchschnittlich 6,6% p. a.

Monetäre Größen

- ◆ Inflation
 - ◆ Nach Währungsreform und Koreaboom Rückgang der Inflationsrate auf 1,8% (1955–1960)
 - ◆ 1961–1970 Anstieg auf 3,3%
- ◆ Realer Zinssatz
 - ◆ 1955–1972 3,1%; hinsichtlich Mittelwert und Streuung niedriger als in früheren Perioden

Außenwirtschaft

- ◆ In den 1950er Jahren sehr hohes Wachstum der Exporte (um 473%)
- ◆ Geringeres Wachstum der Importe → Leistungsbilanzüberschüsse und Aufwertungsdruck auf die DM (Aufwertungen 1961, 1969, 1971, 1973)

31.05.2022

Das Wirtschaftswunder I: Nationale Aspekte

4

Hauptsächliche Erklärungen des Wirtschaftswunders

	Nationale Ebene	Internationale Ebene
Wachstumspotential	Rekonstruktionsthese	Potential für Catch-up
Institutioneller Wandel	Soziale Marktwirtschaft	Bretton Woods, Europäische Integration

- ❖ **Rekonstruktionsthese**
Durch den Wiederaufbau erfolgte (lediglich) die Rückkehr zum langfristigen Wachstumspfad
- ❖ **Soziale Marktwirtschaft**
Institutionelle Reformen der späten 1940er und 1950er Jahre stärkten Marktkräfte →
Verbesserung der Ressourcenallokation → hohes Wirtschaftswachstum
- ❖ **Potential für Catch-up (nachholende Entwicklung)**
 - ❖ Nachzügler-Länder, die Innovationen von Pionierländern übernehmen, sparen Such- und Entwicklungskosten und können deshalb im Vergleich rasch wachsen
 - ❖ Nach dem 2. Weltkrieg bestand in Westeuropa ein großes Potential für nachholende Entwicklung gegenüber den USA
- ❖ **Organisierte Weltwirtschaft**
 - ❖ Bretton-Woods-Regime und europäische Integration reduzierten Transaktionskosten im grenzüberschreitenden Handel → Wohlfahrtseffekte aus Spezialisierung
 - ❖ Zudem schufen sie durch monetäre Stabilität Vertrauen, was Kapitalbildung begünstigte

31.05.2022

Das Wirtschaftswunder I: Nationale Aspekte

5

Die Rekonstruktionsthese

Die Rekonstruktionsthese

Argument

- Langfristig entwickelt sich eine Volkswirtschaft entlang eines Wachstumstrends, dessen Steigung durch die Aufnahmefähigkeit der Arbeitskräfte für technologische Innovationen bestimmt wird.
- In einem Krieg wird zwar der Sachkapitalstock (v. a. Verkehrs- und Versorgungsinfrastruktur, Gebäude) einer Volkswirtschaft durch Zerstörungen reduziert, kaum jedoch der Umfang der Arbeitskraft und des Humankapitals.
- Der Wiederaufbau einer Wirtschaft nach einem Krieg vollzieht sich schnell, weil
 - Investitionen in die Infrastruktur Engpässe beheben;
 - Arbeitskräfte nach Beseitigung des Wohnraum- und Ernährungsnotstands wieder gemäß ihrer Qualifikationen eingesetzt werden können;
 - sich die Qualifikation der Arbeitskräfte während des Kriegs weiterentwickelt hat und damit ein eventueller technologischer Rückstand rasch abgebaut werden kann.

Fazit

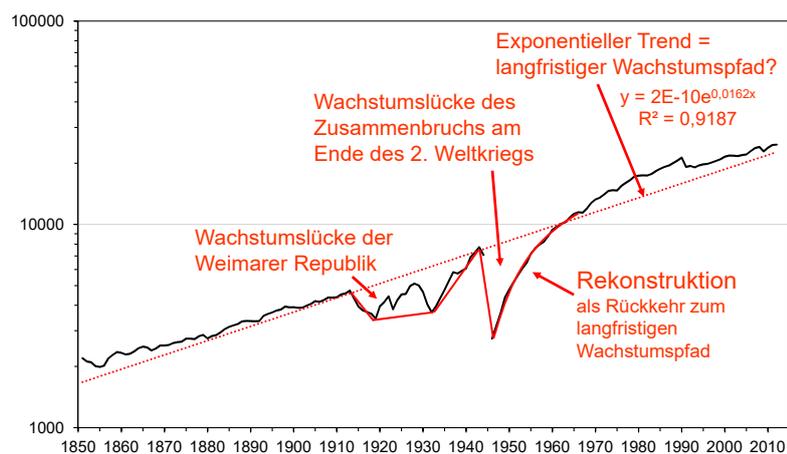
- Das Wirtschaftswunder stellte (lediglich) den Rückkehr zum langfristigen Wachstumspfad der deutschen Wirtschaft dar.
- Es gilt zu zeigen, dass auch ohne institutionelle Veränderungen ein Wachstum stattfand.

31.05.2022

Das Wirtschaftswunder I: Nationale Aspekte

7

Rekonstruktionsthese: Schematische Darstellung Schema; unterlegt reales BIP pro Kopf



31.05.2022

Das Wirtschaftswunder I: Nationale Aspekte

8

Evidenz für die Rekonstruktionsthese I Ansätze eines autonomen Wiederaufschwungs nach 1945

Die Industrieproduktion

... nahm nach einer Rezession im Winter 1946/47 ab Herbst 1947 nachhaltig zu
Dies ist deutlich vor Marshall-Plan-Lieferungen und Währungsreform
(2./3. Quartal 1948)

Erklärung: erste Ansätze der Wiederherstellung des Kapitalstocks

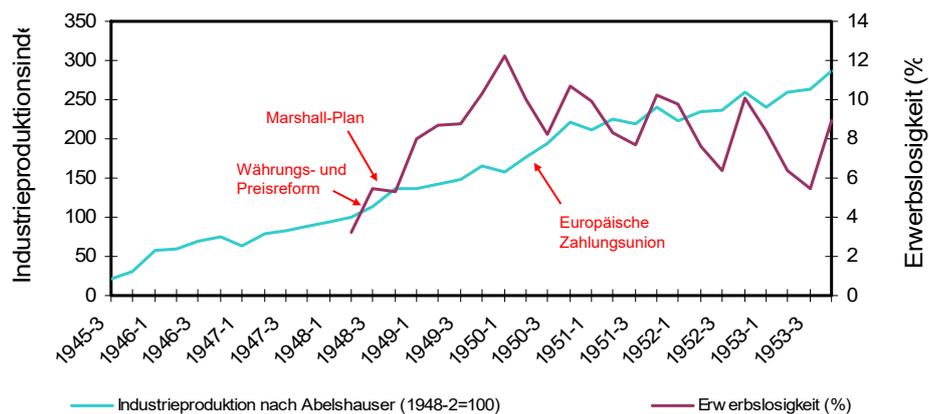
- ◆ ... durch Abbau von kriegsbedingten Engpässen der Transportinfrastruktur
- ◆ Im Winter 1946/47 »Transportkrise«, v. a. wegen Zufrierens der Wasserwege
- ◆ Die stärksten Engpässe im Verkehrssektor konnten bis Anfang 1948 abgebaut werden

31.05.2022

Das Wirtschaftswunder I: Nationale Aspekte

9

Industrieproduktion und Erwerbslosigkeit, 1945–1953



Daten für das Gebiet der BRD bis 1948-1 als Mittelwert der drei westlichen Besatzungszonen;
1947 durch Abelshäuser neu berechnet auf der Basis des Energieverbrauchs

Quelle: Abelshäuser, Werner: Deutsche Wirtschaftsgeschichte seit 1945 (München: Beck, 2004),
S. 108, 155.

31.05.2022

Das Wirtschaftswunder I: Nationale Aspekte

10

Evidenz für die Rekonstruktionsthese II Internationaler Vergleich

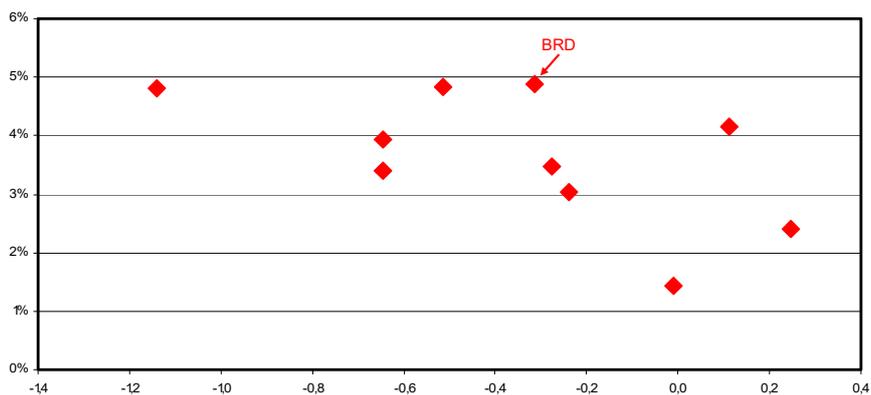
- ◆ In allen großen westeuropäischen Ländern erholte sich bis Anfang 1948 die Industrieproduktion, unabhängig vom wirtschaftspolitischen Regime.
- ◆ Das Wirtschaftswachstum in einem Land war in den 1950er und 1960er Jahren umso höher, je stärker das reale Volkseinkommen bei Kriegsende vom langfristigen Wachstumstrend nach unten abwich.
- ◆ Bis in die 1970er Jahre schwächte sich dieser Zusammenhang ab.

31.05.2022

Das Wirtschaftswunder I: Nationale Aspekte

11

Die Rekonstruktionsthese im internationalen Vergleich Trendabweichung und Einkommenswachstum 1950–1973



Berechnung der Trendabweichung (neun westeuropäische Länder): Schätzung eines linearen Trends für die Jahre 1870–1914. Auf dieser Basis Extrapolation eines Werts für 1945. Die Differenz des effektiven Werts 1945 zum extrapolierten Wert ergibt den Indikator für die Trendabweichung (in US\$ von 1990, um Kaufkraftparität bereinigt).

Quelle: Maddison, Angus: *Monitoring the world economy 1820–1992* (Paris: OECD, 1995), S. 194 f.

31.05.2022

Das Wirtschaftswunder I: Nationale Aspekte

12

Die Soziale Marktwirtschaft

Entstehung, Inhalt, wichtige Maßnahmen, Bewertung

Hintergrund

- ◆ Anfänge der Nachkriegsplanung schon vor 1945
- ◆ Wichtigste Exponenten
 - ◆ sog. Ordoliberale um Professoren Walter Eucken und Franz Böhm. Ludwig Erhard stand seit 1945 in Kontakt mit dieser Gruppe.
 - ◆ Davon unabhängig u. a. Wilhelm Röpke und Alfred Müller-Armack. Müller-Armack prägte 1946 den Begriff der Sozialen Marktwirtschaft.
- ◆ Ludwig Erhard (1897–1977)
 - ◆ Wirtschaftswissenschaftler
 - ◆ 1942–1945 Direktor des Instituts für Industrieforschung, Nürnberg
 - ◆ 1948 Wirtschaftsdirektor des vereinigten Wirtschaftsgebiets der drei Westzonen, 1949–1963 Bundeswirtschaftsminister, 1963–1966 Bundeskanzler
 - ◆ Spätestens seit Kriegsende enge Kontakte mit den Wirtschaftswissenschaftlern, die das Konzept der sozialen Marktwirtschaft vertraten
 - ◆ 1950 Berufung von Müller-Armack zum Leiter der Grundsatzabteilung des Bundeswirtschaftsministeriums

Hauptelemente des ordnungspolitischen Konzepts der Sozialen Marktwirtschaft

- ◆ **Starkes Wettbewerbsrecht**
... soll Monopole unterbinden und Funktionieren von Märkten (als effizienten Allokationsmechanismen) gewährleisten
- ◆ **Geld- und Währungspolitik**
Wertbeständige Währung soll das Funktionieren des Marktmechanismus erleichtern
- ◆ **Eigentumsordnung**
Für effiziente Ressourcenallokation müssen wirtschaftliche Akteure ihre Entscheidungen autonom ausüben und deren Konsequenzen selbst tragen → individuelle Zuschreibung von Verfügungsrechten; Zurückhaltung des Staats beim Aufbau öffentlicher Unternehmen
- ◆ **Sozialpolitik**
 - ◆ Ziele: Alle Wirtschaftssubjekte sollen über Marktzugang verfügen; die Legitimität der Wirtschaftsordnung soll geschützt werden
 - ◆ Mittel: sozialpolitische Maßnahmen: Bildungspolitik, Wohnbauförderung, Arbeitsschutz, Sozialversicherungen

31.05.2022

Das Wirtschaftswunder I: Nationale Aspekte

15

Zentrale Maßnahmen die oft als Übergang zur Sozialen Marktwirtschaft dargestellt werden

- ◆ **Währungsreform (1948)**
... unter Einschluss der Schaffung eines von politischen Behörden unabhängigen Zentralbanksystems (1948, 1957 Gründung der Bundesbank mit Aufgabe der Gewährleistung der Preisstabilität)
- ◆ **Preisreform (1948)**
mit dem Ziel der Abschaffung der seit den 1930er Jahren geschaffenen Mechanismen der Güterbewirtschaftung wenigstens im Bereich von Fertigprodukten
- ◆ **Wettbewerbsgesetz (1957)**
- ◆ **Wohnbaugesetz (1951) zur Unterstützung des Wohnungsbaus**
- ◆ **soziale Sicherung insbesondere der vom Krieg stark betroffenen Bevölkerungsgruppen**
... u. a. durch Versorgungsgesetz (1950), Lastenausgleichsgesetz (1952), Schwerbeschädigtengesetz (1953), Einführung der Dynamischen Rente (1957)

31.05.2022

Das Wirtschaftswunder I: Nationale Aspekte

16

Bewertung

Gab es die Soziale Marktwirtschaft? Falls ja, welche Folgen hatte sie?

- ◆ Klump (1985) betont gegen die Rekonstruktionsthese die Relevanz der institutionellen Reformen am Beginn der BRD für das Wirtschaftswunder.
- ◆ Allerdings geringer gegenseitiger Zusammenhang von Maßnahmen
- ◆ Der Einfluss der einzelnen Maßnahmen auf die Wirtschaftsentwicklung ist empirisch schwierig festzustellen.
- ◆ Eichengreen und Ritschl (2009) weisen hin auf ...
 - ◆ Schwache Tendenzen zur Deregulierung und Stärkung von Konkurrenz
 - ◆ Kontinuität oligopolistischer Marktstrukturen seit später Weimarer Zeit
 - ◆ Großbanken, Chemische und pharmazeutische Industrie
 - ◆ Arbeitsmarkt: Gewerkschaften
 - ◆ Kontinuität der Regulierung vieler Märkte seit den 1930er Jahren
 - ◆ Handwerk, Apotheken, Geburtshilfe etc.
- ◆ Durchgreifende Deregulierung erfolgte erst in den 1980er/90er Jahren unter Einfluss der EU.

31.05.2022

Das Wirtschaftswunder I: Nationale Aspekte

17

Die Währungs- und Preisreform vom Sommer 1948 und ihre Folgen

Die Ausgangslage der Geldwirtschaft nach dem Krieg

- ◆ Monetärer Überhang
 - ◆ Im Krieg starkes Wachstum der Geldmenge
 - ... aufgrund einer Kriegsfinanzierung u. a. durch Reichsbankkredite
 - ◆ Zugleich brach der Output mit Kriegsende stark ein.
 - ◆ Ohne Preisfestsetzungen und Warenbewirtschaftung hätte dies zu einer Geldentwertung von mehreren 100% seit 1936 geführt.
- ◆ Zusammenbruch der Geldwirtschaft 1945
 - ◆ Monetärer Überhang und Zusammenbruch der Wirtschaftsverwaltung (besonders der Warenbewirtschaftung) führten nach Kriegsende zum Zusammenbruch der Geldwirtschaft.
 - ◆ Wichtigste Erscheinungen:
 - ◆ Amerikanische Zigaretten als Ersatzwährung
 - ◆ Warenhortung
 - ◆ Städte versorgten sich durch eigene Fahrten aufs Land und Naturaltausch mit Nahrungsmitteln
 - ◆ Kompensationsketten zwischen Unternehmen
 - ◆ Schwarzmärkte zur Umgehung von Preiskontrollen

31.05.2022

Das Wirtschaftswunder I: Nationale Aspekte

19

Vorbereitung der Währungsreform

- ◆ Seit 1943/44 Pläne zu einer Währungsreform
 - 1943/44 Denkschrift von Ludwig Erhard; 1946 Colm-Dodge-Goldsmith-Plan
- ◆ Schaffung der Bizone im Januar 1947 und Auszug der UdSSR aus dem alliierten Kontrollrat im März 1948 wiesen den Weg für den Aufbau einer marktwirtschaftlich geprägten Wirtschaftsordnung in den Westzonen
- ◆ Ausarbeitung der maßgeblichen Gesetze ab April 1948
 - ◆ Von den Alliierten festgelegte Grundsätze orientierten sich weitgehend am CDG-Plan
 - ◆ Ausarbeitung konkreter Maßnahmen erfolgte durch deutsche Sachverständige (Konklave von Rothwesten)

31.05.2022

Das Wirtschaftswunder I: Nationale Aspekte

20

Aufbau eines Zentralbanksystems

- ◆ Errichtung von selbständigen Landeszentralbanken (LZB) in den westlichen Besatzungszonen im Februar 1948
- ◆ Bank deutscher Länder (BdL) (gegr. März 1948), seit 1957 Bundesbank
 - ◆ Weil eine zentrale Organisation des Zentralbankwesens aufgrund der Teilung Deutschlands nicht möglich war, wurde mit der BdL eine Institution gegründet, die alle gemeinsamen und übergreifenden Aufgaben der LZB übernahm.
 - ◆ Unabhängigkeit von politischen Behörden
 - ◆ Zentrale Formulierung der Geld- und Währungspolitik
 - ◆ Instrumente: Notenausgabe; Zins- und Diskontsatzfestlegung; Mindestreserfefestlegung; Recht (keine Pflicht) zum Erwerb von Gold und Devisen
- ◆ Mit der Gründung der Bundesbank (1957) wurden die LZB zu deren Geschäftsstellen in den Bundesländern.

31.05.2022

Das Wirtschaftswunder I: Nationale Aspekte

21

Die Währungsreform (Juni 1948)

- (1) Kopfgeld: Jedermann konnte 60 RM zum Kurs von 1:1 in DM wechseln
- (2) Umstellung von Verbindlichkeiten aus wiederkehrenden Leistungen
... im Verhältnis 1 zu 1 — Löhne, Mieten, Sozialversicherungen
- (3) Liquidität der Unternehmen
 - ◆ Arbeitgeber erhielten eine Grundausrüstung von 60 DM pro Beschäftigten
 - ◆ Geringer Betrag → Zwang zum Abbau von Warenbeständen → »Schaufenster-Effekt«
- (4) Umstellungssatz von Bankguthaben und restlichen Bargeldbeständen
 - ◆ zunächst 10 RM zu 1 DM, wovon allerdings nur die Hälfte frei gegeben wurde
→ Effekt: Die Folgen der Währungsreform konnten beobachtet werden.
 - ◆ Vor dem Hintergrund inflationärer Tendenzen wurde der Umtauschsatz im Oktober 1948 auf 10 RM zu 0,65 DM abgesenkt.
- (5) Ausgleichsforderungen der Geschäftsbanken an die BdL
 - ◆ Als Ausgleich für Guthaben bei staatlichen Stellen erhielten Geschäftsbanken Forderungen an die BdL in der Höhe von 16 Mrd. DM (=ca. 4% der Reichsschuld)
 - ◆ Diese Forderungen bildeten die Basis für Kreditschöpfung durch Geschäftsbanken.

31.05.2022

Das Wirtschaftswunder I: Nationale Aspekte

22

Preis- und Bewirtschaftungsreform (Juni 1948)

Zusätzlich zur Währungsreform wurde die Wiederbelebung von Marktmechanismen durch die Abschaffung der seit 1936 eingeführten Preisfestsetzungen und der Warenbewirtschaftung (Rationierung) unterstützt.

- ◆ **Wesentliche Elemente der Maßnahmen vom Juni 1948**
 - ◆ Freigabe der Preise für die Mehrzahl von Fertigprodukten, insbesondere von Konsumgütern
 - ◆ Außerkraftsetzung des größten Teils der Bewirtschaftungsvorschriften
 - Sofern noch Vorschriften in Geltung blieben, entstand ein Markt für Rationierungspunkte (Textilien, Schuhe)
 - ◆ Fortdauer der Preisbindung für Grundnahrungsmittel, wichtige Rohstoffe (Eisen, Stahl, Kohle), Strom, Wasser und Mieten (Aufhebung meist erst Anfang 1950er Jahre)
 - ◆ Weiterbestehen des Lohnstopps
 - Ziel: Verhindern von die Inflation fördernden Zweitrundeneffekten befürchteter Preiserhöhungen; Aufhebung September 1948

31.05.2022

Das Wirtschaftswunder I: Nationale Aspekte

23

Monetäre Folgen der Währungs- und Preisreform

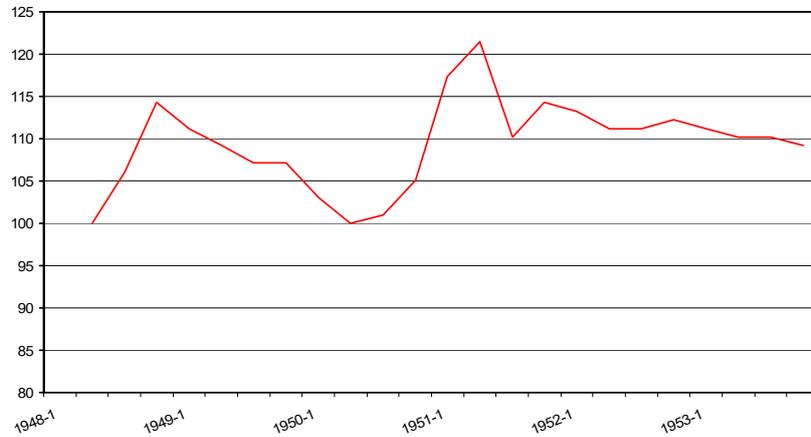
- ◆ **Im zweiten Halbjahr 1948 starker Preisanstieg**
 - ◆ Index der Lebenshaltungskosten Q2 100, Q3 106, Q4 114
 - ◆ Gründe
 - ◆ Starke Zunahme der Geldmenge (hohe Kreditnachfrage seitens der Wirtschaftssubjekte)
 - ◆ Starke Zunahme der Umlaufgeschwindigkeit wegen Rückgangs der Kassenhaltung
 - ◆ Folgen
 - ◆ Erneutes Aufkommen von Tauschgeschäften und Warenhortung
 - ◆ Rufe nach Wiedereinführung von Preiskontrollen
- ◆ **Stabilisierung bis Anfang 1949**
 - ◆ Stabilisierungsmaßnahme I: verringerter Umtauschkurs der RM-Guthaben
 - Reichsmarkguthaben wurden nicht wie ursprünglich geplant zum Kurs von 10 RM : 1 DM umgetauscht, sondern nur zu 10 RM : 0,65 DM → Reduktion der Geldmenge
 - ◆ Stabilisierungsmaßnahme II: Erhöhung des Mindestreservesatz durch die BdL
 - ◆ Ab Dezember 1948 ging die Inflation zurück
 - Index der Lebenshaltungskosten Q1 1949 noch 111, in folgenden Quartalen weiterer Rückgang des Preisniveaus

31.05.2022

Das Wirtschaftswunder I: Nationale Aspekte

24

Die Entwicklung der Inflation in der frühen BRD Konsumgüterpreisindex, 1848–1953 (1948-Q2=100)



Quelle: Abelshäuser, Werner: Deutsche Wirtschaftsgeschichte seit 1945 (München: Beck, 2004), S. 155.

31.05.2022

Das Wirtschaftswunder I: Nationale Aspekte

25

Realwirtschaftliche Folgen der Währungs- und Preisreform Produktion

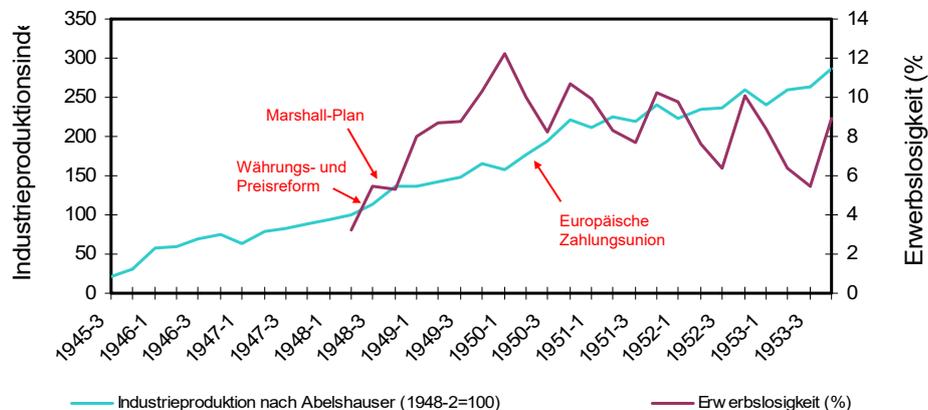
- ◆ Die amtliche Statistik deutet eine starke Zunahme der Industrieproduktion ab Q3 1948 an.
- ◆ Kritik von Abelshäuser
 - ◆ Herten werde 1947 und Anfang 1948 von der amtlichen Statistik nicht erfasst, so dass diese die Produktion in dieser Zeit unterschätze.
 - ◆ Deshalb Neuschätzung der Industrieproduktion für 1947 und Anfang 1948 aufgrund des Stromverbrauchs → die so geschätzte Industrieproduktion wächst gleichmäßiger
 - ◆ Folgerung: Geringer realwirtschaftlicher Effekt der Währungs- und Preisreform
- ◆ Kritik an Abelshäuser
 - ◆ Die Effizienz des Stromverbrauchs verbesserte sich mit der Reform.
 - ◆ In der französischen Zone, in der die Preisreform verspätet durchgeführt wurde, wuchs die Wirtschaft 1948 langsamer.

31.05.2022

Das Wirtschaftswunder I: Nationale Aspekte

26

Industrieproduktion und Erwerbslosigkeit, 1945–1953



Daten für das Gebiet der BRD bis 1948-1 als Mittelwert der drei westlichen Besatzungszonen; 1947 durch Abelshäuser neu berechnet auf der Basis des Energieverbrauchs

Quelle: Abelshäuser, Werner: Deutsche Wirtschaftsgeschichte seit 1945 (München: Beck, 2004), S. 108, 155.

31.05.2022

Das Wirtschaftswunder I: Nationale Aspekte

27

Realwirtschaftliche Folgen der Währungs- und Preisreform Beschäftigung

- ✦ Mit der Einführung der DM entfiel für Unternehmen die Möglichkeit, Arbeitskräfte mit »wertloser« Währung zu entlohnen → Steigende Arbeitsproduktivität

Wachstum der Produktion pro Arbeitsstunde Juni 1948–März 1949 um gut 30%
- ✦ Mit dem Wegfall zeitraubender Selbstversorgung nahm auch der Arbeitseinsatz zu

Zunahme der Arbeitszeit in der Bizone Juni 1948–März 1949 um 10%, in der französischen Zone 17%
- ✦ Folge: Arbeitslosigkeit

 - ✦ vom Q2 1948 zum Q2 1950 Zunahme der Arbeitslosigkeit von 3,2% auf 12,2%
 - ✦ Im Umfeld eines Generalstreiks im November 1948 wurden erfolglos Rufe nach staatlichen Beschäftigungsprogrammen laut. Der Ausbau des Sozialstaats zu Beginn der 1950er Jahre ist aber teilweise vor diesem Hintergrund zu sehen.

31.05.2022

Das Wirtschaftswunder I: Nationale Aspekte

28